

# Ein Balance-Akt ins Leben

Null Bock? Zumindest für die Arbeitsgelegenheit (AGH) von zehn Jugendlichen, bei der ein Trimm-Dich-Pfad im Wolkenrasen entstanden ist, lässt sich das Gegenteil behaupten.

Von Cindy Heinkel

**Sonneberg** – Liegestütze auf Betonwürfeln, balancieren auf Baumstämmen, bolzen auf eine Torwand, dribbeln im Reifenparcours... All das ermöglicht der neue Fitnesspfad hinter der Grundschule und dem Förderzentrum im Wolkenrasen. Es ist das Werk von zehn Sonneberger Jugendlichen, die zwischen 16 und 25 Jahre alt sind.

Sie alle eint, dass sie am ersten Arbeitsmarkt kaum Chancen haben. Entweder fehlt der Schulabschluss, die passende Ausbildungsstelle oder schlicht die Motivation, was aus dem eigenen Leben zu machen. Mit der Arbeitsgelegenheit (AGH) „Trimm-Dich-Fit“, gemeinsam von Jobcenter und der Landvolkbildung Thüringen organisiert, starteten im März die ersten Überlegungen, mehr Bewegung in den eigenen Alltag und in den städtischen Wohngebietspark Wolkenrasen zu bringen.

## Alles selbst organisiert

Mit Zollstock, Bleistift, Papier und voll sprühender Ideen für unterschiedliche Stationen im Grünen machten sich die Jugendlichen ans Werk. Mitte Juni legten sie ihre am Reißbrett entstandenen Skizzen Marco Kuhnt von der Wirtschaftsförderung der Stadt Sonneberg vor. Anschließend wurden sie im Bauamt bei Holger Scheler vorgestellt, der die Ideen auf ihre Machbarkeit hin überprüfte.



Yvonne Riedel ist Arbeitsvermittlerin für Jugendliche im Jobcenter.

Auf den städtischen Segen folgte der praktische Part: Abstimmungen mit dem Bauhof standen an, um Werkzeug zu ordnen. Materialien beim Forst, in der Kfz-Werkstatt oder übers Hartsteinwerk in Hüttengrund mussten organisiert und in den Wolkenrasen gebracht werden.

„Geschaufelt, gebaggert, gehackt, gemessen, geschleppt, gesprüht, ge-

strichen“, zählt Samantha Meinhardt auf, was die Jugendlichen bisher gemacht haben. Die 22-Jährige ist während der Maßnahme richtig aufgeblüht. Mit der Lehrstelle hat es bisher nicht so funktioniert, wie sie es wollte. So drückt sie sich aus. Ein wenig Unbehagen verspürt sie schon bei dieser Thematik. Durch die Jobcenter-Maßnahme hat sie eine präzisere Vorstellung davon, wohin es beruflich für sie gehen könnte. „Das hat richtig sehr Spaß gemacht. Vor allem die Zusammenarbeit mit dem Bauhof hat mir gefallen. Nun könnte ich mir was im Garten- und Landschaftsbau vorstellen“, schwärmt sie regelrecht.

Neun Stationen sind bisher entstanden, die zur offiziellen Eröffnung auch Bürgermeister Heiko Voigt testete. „Mich freut es, dass sich ein Trupp Jugendlicher gefunden hat, um unter fachmännischer Anleitung etwas für die Bevölkerung, vor allem für die Jugend in Sonneberg, zu schaffen“, lobte er.

Die Wahrscheinlichkeit sei sehr groß, dass die Altersgenossen den Fitnesspfad akzeptierten, einfach weil er von Gleichaltrigen erdacht und gebaut worden ist, so Voigt, der die Torwand ausprobierte. „Die ist aus einer alten Tischplatte gemacht. Wir haben dann Löcher gegraben und sie einbetoniert“, erklärt Samantha. Alle haben sich per Handabdruck verewigt. Und während der Arbeit Motivation und Selbstbewusstsein gekostet. „Was hat euch gut gefallen?“, fragt der Bürgermeister. „Das war endlich mal nicht so langweilig“, antwortet Christian – einer der jungen Männer. Er hat schon mehrere Maßnahmen hinter sich.

„Das war das erklärte Ziel“, macht Arbeitsvermittlerin Yvonne Riedel deutlich. Die jungen Leute zu bewegen, sei in dieser Gruppe und mit dieser Maßnahme sehr gut gelungen. Nicht immer ist das der Fall. Schon seit drei Jahren betreut Carolin Gögel Jugendliche bei der Landvolkbildung und stimmt zu: „Fast ausnahmslos haben dieses Mal immer alle zehn mitgemacht, sich engagiert für den Fitnesspfad, größtenteils eigenständig mit den Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung kooperiert“, erzählt sie. Die Außenstellenleiterin der Landvolkbildung Thüringen zeigt sich zufrieden, als alle Projektbeteiligten sich am Dienstag zusammenfinden, um das Band zum Parcours zu durchtrennen und ihn damit offiziell für die Nutzung freizugeben.

Auch Jörg Schubert vom Forstamt, Revierleiter in Sonneberg, kann über den Einsatz der Jugendlichen nicht klagen. „Sie zeigten sich immer interessiert. Wir waren gemeinsam im



Gemeinsam durchtrennen Sindy Wiegert (Mitte links) und Samantha Meinhardt (Mitte rechts) das Band zum Fitness-Pfad.

Fotos: camera900.de



Sportlehrer und Gesundheitspädagoge Jens Barthel leitet gemeinsam mit seiner Kollegin Silke Model die Jugendlichen während des Projektes an.

Wald und haben Rindenreste, Hackschnittel und auch Stämme herausgesucht, die zu den Anforderungen der Fitness-Stationen passten.“ Und so lässt es sich der Revierleiter nicht nehmen, auf den beiden Fichtenstämmen im Wolkenrasen gemeinsam mit den Jugendlichen den Balanceakt zu wagen.

Christian Drews, einer der AGH-Teilnehmer aus Sonneberg, balan-

ciert mit und sagt: „Wir sind noch nicht am Ende vom Pfad.“ Fast könnte man denken, er meint den eigenen Lebensweg. Denn mit 24 Jahren steht er beruflich noch ganz am Anfang. Mit dem „Ende vom Pfad“ meint er jedoch tatsächlich die Fitness-Stationen, denn bis Ende Oktober sollen weitere folgen. Fahnen fürs Balldribbeln fehlen noch. Dafür sollen farbig lackierte Ei-

senstangen einbetoniert werden. Eine Slackline – also ein zwischen zwei Bäume gespanntes Balancierband – soll hinzukommen. „Es gibt auch weitergehende Überlegungen, wie man die Stationen mit einem QR-Code veredeln kann“, sagt Gesundheitspädagoge Jens Barthel. Der Hildburghäuser leitet mit seiner Kollegin Silke Model die Jugendlichen während der Projektzeit als Dozent an. Über besagten Code können per Smartphone Informationen zu den Stationen abgerufen werden. Etwa welche Übungen bei den Betonwürfeln am besten funktionieren. Oder für welche Aktionen die Fantasiestraße geeignet ist. Der Fitness-Gedanke werde so mit moderner Kommunikation verknüpft und für Jugendliche attraktiver, so Barthel.

Seine Aufgabe war es auch, die Jugendlichen fitter, gesünder und leistungsstärker zu machen. Ihnen aufzuzeigen, wie sie Stress besser bewältigen können. Sein Rezept: Viel Bewegung an der frischen Luft, regelmäßig den Soccerplatz im Wohngebietspark nutzen, Talente freisetzen. Bei ein paar der Jugendlichen hat es funktioniert. Julia Reinsch zum Beispiel. Im Namen aller bedankt sie sich für die

Mithilfe bei der Stadt, beim Bauhof, beim Träger der Maßnahme, beim Forst, beim Hartsteinwerk und der Autowerkstatt 801 für die zur Verfügung gestellten Reifen. Yvonne wird 17 und sie will nun schleunigst ihren Hauptschulabschluss nachholen. Eine Lehre im Einzelhandel schwebt ihr danach vor. Bis dahin verkürzt sie die Zeit mit der AGH vom Jobcenter. Sie hat begriffen, dass sie ohne ein Abschluss-Zeugnis nicht weiter kommt. Sie hat durch die Arbeitsgelegenheit „Trimm-Dich-Fit“ Auftrieb bekommen.

„Man merkt halt, dass diese Jugendlichen sowohl Unterstützung als auch Grenzen brauchen und einfach die Möglichkeit bekommen sollten, dass jemand an sie glaubt“, bewertet es Carolin Gögel von der Landvolkbildung.

## Subbotnik für die Bergkönigin

Bei den Sonneberger Eisenbahnfreunden jagt ein Höhepunkt den nächsten: Drei von fünf erhaltenen Dampflokomotiven der Baureihe 95 werden vom 23. bis zum 25. September im ehemaligen Lokbahnhof zu bestaunen sein.

**Sonneberg** – Zeitgleich zum Stadt- und Museumsfest in Sonneberg am letzten September-Wochenende treffen sich in Sonneberg im ehemaligen Lokbahnhof drei von fünf in Deutschland erhaltenen Dampflokomotiven der legendären Baureihe 95 (ehemals preußische T 20). Diese waren bis 1981 tagtäglich um Sonneberg im Einsatz, bevor sie durch rumänische Dieselloks der BR 119 (219) aus dem Dienst gedrängt wurden.

Ihr weiterer Einsatz wurde als nicht mehr wirtschaftlich angesehen. Ihr Ersatz war es aber auch nicht. Die BR 95 war die letzte Länderbahnkonstruktion, die sich bis in die 1980er Jahre im Planbetrieb gehalten hat. Die Bergstrecken rund um Sonneberg, bis Probstzella und Saalfeld waren ihre Heimat. Hier konnten sie zeigen, was in ihnen steckte. Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst, blieben einige

Maschinen erhalten, in Museen, als Heizloks und als Traditionsloks der Deutschen Reichsbahn. Mit der betriebsfähigen 95 1027 hielt Lokführerlegende Wolfhard Bätz den Stern der Bergkönigin noch einige Jahre am leuchten.

Um das Treffen der drei Dampfloks zu einem Highlight für jeden Eisenbahnfan zu machen, waren und sind einige Vorarbeiten nötig. Deshalb haben sich die Eisenbahnfreunde



Beim Aufräumen konnten die Eisenbahnfreunde einen alten Kohlegreifer bergen. Foto: N. Föllner

Sonneberg und die Anwohner-Familie Mittmeier bereits zu drei Arbeitseinsätzen auf dem Gelände des Lokbahnhofs Sonneberg getroffen. Da das Areal in jahrzehntelangem Dornröschenschlaf gelegen hatte, gab es jede Menge zu tun.

Das Gras stand meterhoch und in den Gleisen war ein Birkenwald gewachsen, der erst abgeholzt werden musste, um Platz für die Präsentation der alten Damen zu schaffen. Mit der Hilfe von freiwilligen privaten Helfern aus Sonneberg und Umgebung und entsprechender Technik, wird das Areal nun langsam wieder vorzeigbar. Erfreulich für die Eisenbahnfreunde, dass inzwischen auch einige Sonneberger Firmen Interesse an dem Projekt zeigen.

„Wir erhalten Unterstützung vom Hartsteinwerk Hüttengrund und von den Wasserwerken, ebenso von der Likra“, erklärt Norbert Föllner, 1. Vorstand der Eisenbahnfreunde. Besonders bedanken möchte er sich im Namen seiner Vereinsmitglieder beim Sonneberger Krandienst und Jens Zeiger, der bei der Rettung des Kohlegreifers unterstützte. Föllner: „In den nächsten Wochen werden aber noch weitere Einsätze nötig sein. Freiwillige Helfer seien dabei immer gern willkommen.“ N. Föllner

■ Der finale Einsatz findet am Samstag, 17. September, zum Thüringer Freiwilligentag statt. Der Verein hofft auf rege Teilnahme seitens der Sonneberger.

## IN STILLEM GEDENKEN

### NACHRUF

Wir trauern um unsere langjährige Vorsitzende des Personalrates

Frau

## Regine Kremps

die am 24. August 2016 im Alter von 65 Jahren verstorben ist.

Frau Kremps war über Jahrzehnte im Landratsamt Sonneberg tätig und engagierte sich darüber hinaus von 1994 bis 2010 neben ihren beruflichen Aufgaben als Vorsitzende des Personalrates für die Belange der Beschäftigten der Kreisverwaltung.

Sie zeichnete sich stets durch größtes Pflichtbewusstsein, Freundlichkeit und Menschlichkeit aus.

Wir werden ihr ein allzeit ehrendes Andenken bewahren.

### LANDRATSAMT SONNEBERG

Michael Richter  
Vorsitzender Personalrat

Christine Zitzmann  
Landrätin

Jens Neugebauer  
Schwerbehindertenvertreter